

## **Schack, Adolf Friedrich von: 15. (1854)**

- 1 Nach des Frühlings blühendem Glück
  - 2 Und des Herbstes strotzenden Garben
  - 3 Nun Felder, kalt vom November bereift!
  - 4 Durch Nebel und stäubende Flocken schweift
  - 5 Mein Blick in dämmernde Fernen zurück
  - 6 Zu Wonnen, die lang erstarben.
- 
- 7 Nach des Morgens tauigem Glühn
  - 8 Und des Mittags leuchtendem Strahle
  - 9 Nun Nacht und des Mondes eisiger Schein –
  - 10 In Mitte des Friedhofs steh' ich allein
  - 11 Und kränze mit dunklem Cypressengrün
  - 12 Verwitternde Totenmale.

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25091>)